

Hallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage.

(Hallischer Courier.)

Politisches und

für Stadt



literarisches Blatt

und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.

Vierteljährlicher Abonnementspreis bei unmittelbarer Entnahme 20/4 Sgr., bei Bezug durch die Post 1 Thlr. 5 Sgr.

Insertionsgebühren 1 Sgr. 4 Pf. für die dreispaltige Zeile gewöhnlicher Setzungschrift oder deren Raum.

N^o 133.

Halle, Freitag den 10. Juni
Hierzu eine Beilage.

1850.

Deutschland.

Berlin, d. 8. Juni. Se. Königl. Hoheit der Prinz-Regent haben, im Namen Sr. Majestät des Königs, geruht: Dem Fichler Gueulle-Léart zu Boulogne f./M. die Rettungs-Medaille am Bande zu verleihen.

Der k. Regierung ist Seitens der kais. französischen Regierung die in dem „Moniteur“ vom 2. d. erschienene Bekanntmachung mitgetheilt worden, durch welche der Hafen von Venedig und dessen Ausgänge in Blofadeszustand erklärt werden.

Der Andrang zu den Zeichnungen auf die Anleihe erhält sich so lebhaft, daß der Finanzminister hier drei neue Einzahlungsstellen zu eröffnen genöthigt gewesen ist. — Dagegen sind die aus den Provinzen hier einlaufenden Nachrichten über Anleihe-Zeichnungen bis jetzt noch sehr spärlich, und es ist auch nicht zu erwarten, daß schon jetzt genaue Berichte über die bisher stattgehabten Resultate eintreffen können. In Danzig sollen bei der Regierungshauptkasse bis gestern Mittag 103,000 Thlr. gezeichnet worden sein; in Magdeburg beliehen sich die Zeichnungen bis zum 8. d. auf 275,000 Thaler.

Die ministerielle „Preuß. Ztg.“ sagt: Die „Neue Preussische Zeitung“ bringt in ihrer gestrigen Nummer die Mittheilung, daß täglich Petitionen gegen die Keitstagesfähigkeit jüdischer Rittergutsbesitzer bei des Prinz-Regenten königliche Hoheit eingehen. Zur Berichtigung dieser scharfsinnigen Entdeckung haben wir zu bemerken, daß dem Vernehmen nach bisher überhaupt nur zwölf derartige Petitionen Sr. königlichen Hoheit eingereicht worden sind.

Den den stattgefundenen Beförderungen in der Armee tragen wir noch nach, daß der Oberst-Lieutenant v. Horn vom 32. Inf.-Regiment zum Oberst und Commandeur des 9. Inf.-Regiments (Kolberg) ernannt worden ist; ferner sind zu Oberst-Lieutenants befördert die Majore v. Januschowsky vom 26. Landw.-Reg.; v. Allen vom 32. Landw.-Reg.; Baron v. d. Goltz, Commandeur des 6. Ulanen-Reg.; v. Wodjelski, Commandeur des 12. Husaren-Reg.; Tiedemann, à la suite des 4. Artillerie-Regiments und Commandeur des Train-Bataillons 4. Armeekorps.

Wie man hört, hat das Polizei-Präsidium die hiesigen Wollhändler privatim ersucht, bei dem bevorstehenden Wollmarkte nur bürgerliche Arbeiter und nicht, wie sonst vielfach der Fall war, Soldaten zu verwenden; es geschieht das, um einem Theile der brodlösen Arbeiter für wenige Tage eine Erleichterung zu verschaffen. Für die Arbeit auf dem Wollmarkte werden in der Regel 2 1/2 Sgr. pro Stunde bezahlt.

Die Gerüchte über diplomatische Versuche, Friedensverhandlungen einzuleiten, finden, seit man erfahren hat, daß der diesseitige Gesandte in London hier eintreffen wird, neuen Glanzen, auch die Börse wurde davon günstig berührt. Es handelt sich, wie verbreitet wird, um das Zustandekommen eines preussisch-englischen Ultimatum an Frankreich. Preußen ist freilich dabei durch den gefährdeten Bestand des zeitigen englischen Cabinets in einer etwas schwierigen Lage.

(M. C.)

Ein Frankfurter Correspondent der „Spen. Ztg.“ will wissen, daß eine von allen deutschen Patrioten so heiß ersehnte Verständigung der deutschen Mittelstaaten mit Preußen sich zu entwickeln beginnt. Welches Unglück, schreibt man diesem Blatte, müßte für Deutschland der Abschluß von Separat-Bündnissen zum Zweck der Garantie der Lombardie und eines Krieges gegen Frankreich im Gefolge haben, wenn nach der preussischen Auffassung der Bund als gesprengt und die Garantie der Bundesterritorien als aufgehoben betrachtet worden wäre. Das erste Zeichen der Geneigtheit am Bunde, auf Preussens Vorschläge zu achten, besteht darin, daß in der letzten Sitzung des Militärausschusses die Beschlusfassung über den

hannoverschen Antrag bis zur Ankunft des neuen österreichischen Bundestagsgesandten vertagt ist. Die Sache wird also in der nächsten Bundestagsitzung nicht zur Erörterung kommen.

Frankfurt a. M., d. 8. Juni. (Tel. Dep.) Die heutigen Abendblätter bringen umfangreiche offizielle Berichte über die Bundestagsitzungen vom 23. April bis 3. Juni. Das Ausbleiben der Berichte wird durch Beschlüsse wegen militärischer Maßnahmen motivirt.

Wien, d. 7. Juni. Den heutigen Morgenblättern liegen über den Verlauf des Kampfes bei Magenta keine neuen offiziellen Angaben vor und der Unmuth über die Lässigkeit und Saumlässigkeit beginnt sich unverhohlen Bahn zu brechen. So sagt die „Öst. Post“: „Unsere Nerven sind so aufgeregt, unsere Phantasie ist so gespannt, daß die ernstesten und kalblütigsten Männer zur Arbeit unfähig sind und jedes Gerücht offene Ohren findet. Möge man im Hauptquartiere mitten unter den allerdings großen und schweren Sorgen, welche der Augenblick hervorruft, auch unserer nicht vergessen, möge man sich eingedenk halten, daß daheim eine große und treue Bevölkerung über die Geschichte des Vaterlandes, über die Geschichte des Heeres, in welchem sich ihre theuersten Angehörigen befinden, von Stunde zu Stunde der Aufschlüsse entgegen harret und daß die Größe der Ereignisse die Kürze der Nachricht um so leidenschaftlicher fühlen läßt.“

Italien.

Neapel, d. 31. Mai. Der Korrespondent der „Times“ schreibt, daß nach umlaufenden Gerüchten der verstorbenen König auf dem Totenbette ein Programm aufgesetzt und seinem Nachfolger mehrere Personen empfohlen haben soll, darunter Filangieri und Schiattola. Gewiß sei, daß Filangieri die Woche vorher in den Palast beschieden ward. Außer ihnen nannte man in Neapel den künftige Minister: Spinelli, Innerez; Ruggiero oder Savarese, Finzenzen, und Bonanni Justiz. Auch habe der König seinen frühern Beichtvater, den Jesuiten Monsignor Gallo mit einem andern vertraucht.

Die Turiner „Opinione“ meldet: In Neapel sei Lord Cra-ven mit einer vertraulichen Mission des englischen Gouvernements eingetroffen und habe dem Könige gerathen, dem Lande eine Verfassung zu geben, sich neutral zu verhalten und ein Bündniß mit England zu schließen. Der König von Neapel habe Filangieri und den Preussischen Gesandten consultirt. Die Antwort des Königs war noch unbekannt.

Nachrichten aus Neapel vom 4. d. M. melden eine Modifikation des Ministeriums. Murena, Scorza, Bianchini, bisherige Minister der öffentlichen Arbeiten, der Justiz und der Polizei, werden interimistisch durch Filangieri und den Fürsten v. Cassana ersetzt. Der Herzog von Serracapriola ist zum Minister ohne Portefeuille ernannt worden. — Es ist eine Aushebung von 2500 Marineoldaten angeordnet.

Vom Kriegsschauplatz.

Es ist jetzt als sicher anzunehmen, daß die Kämpfe am Ticino (bei Magenta u. s. w.), mögen sie nun mit dem 4. abgeschlossen haben, oder am 5. (Sonntag) erneuert worden sein, zu Gunsten der vereinigten Franzosen und Sardinier geendet haben. Wäre das nicht der Fall, so würde sich Mailand nicht erhoben haben, so würden die Oesterreicher Mailand nicht geräumt haben. Lebensfalls waren die Kämpfe blutig und hartnäckig und die Verluste der Franzosen und Sardinier gewiß nicht unter denen der Oesterreicher. Was die Fortsetzung des Kampfes am 5. betrifft, so lag dieselbe Oesterreicher Seits ausgesprochen vor. Louis Napoleon hatte nicht die Absicht, den Kampf fortzusetzen, er wollte seine Armee am 5. reorganisirten und ruhen lassen, auch ein Zeichen, daß die Vortheile, deren er sich rühmt,

zum Mindesten schwer erkaufte waren. Daß der Zustand in Mailand die Oesterreicher bewogen hat, am 5. nicht weiter zu schlagen, die Franzosen aber rasch vorzurücken, ist wahrscheinlich. Die Gerüchte von einem durch Giam-Gallas am 5. erfolgten Siege, die in Wien verbreitet waren, haben nirgend eine Bestätigung gefunden. Der eingelaufenen Depesche nach kann man wohl annehmen, daß Französisch-Sardinische Truppen und König Victor Emanuel selbst am Montag Abend in Mailand eingezogen sind. Die Nachricht einer Werner Depesche (s. gest. Beil.), daß der Einzug erst nach einem Gefecht bei San Pietro (auf der Straße von Magenta nach Mailand) erfolgte, bedarf der Bestätigung, da der „Moniteur“ vom 8. Juni dieses Gefechtes noch nicht erwähnt. Es erscheint auch zweifelhaft, daß General Gyalai diesen Einzug noch durch ein Gefecht verhindern wollte, da seine Armee schon am 5. unterhalb Mailands nach Pavia zu ihre Aufstellung genommen hatte. Dem Könige von Sardinien soll bei seinem Einzuge eine Adresse überreicht sein, die wir nachstehend mittheilen. Uebrigens scheint die ganze obere Lombardie sich empört zu haben.

Die vorstehend erwähnte Adresse, welche die Municipalität von Mailand dem Könige Victor Emanuel durch die Vermittelung des Kaisers überreicht hat, ist nach einer Turiner Depesche vom 5. Juni datirt und lautet:

Die Municipalität ist stolz darauf, im Gebrauch einer der kostbarsten Rechte der Demokratie der Wünsche ihrer Mitbürger unter schweren Umständen zu sein. Sie erneuert den Pakt von 1848, sie proklamiert Angehörige der Nation die große Tatsache, daß es Jahre in den Herzen und Gemüthern den Anschluß der Lombardie an Piemont gereift haben, der proklamiert wurde heute Morgen, als die feindliche Artillerie und die Bataillone des Feindes über unsere Plätze zogen. Der Anschlag ist der erste Schritt auf der Bahn des neuen öffentlichen Rechtes, welches die Völker zum Selbstrecht ihrer Gesetze macht. Die herrliche sardinische Armee und die ihr verbündeten werden bald das glückliche Unternehmen vollenden. Gesehmen Sie die Subjagation Mailands, glauben Sie, daß unsere Herzen Ihnen gehören.

Wie gemeldet, herrschte am 4. bereits eine bedeutende Aufregung in Mailand und am 5. wurde dort die dreifarbige Fahne aufgespielt. Von einem Straßenkampfe oder auch nur einem Angriffe auf die oesterreichische Besatzung wird von keiner Seite berichtet. Der Aufstand beschränkte sich also etwa auf die nämlichen Verhältnisse wie in Varese und Como; als die Oesterreicher abzogen, wurde die Regierung Victor Emanuels proklamiert. Es ist nach allem, was bis jetzt vorliegt, von Turin die Parole ausgegeben, daß die größeren Städte nicht durch vorzeitige Demonstrationen sich schweren Schäden aussetzen sollen, bevor der Erfolg durch das Heranziehen der verbündeten Truppen gesichert ist.

Oesterreichischer Seite sind heute über die Schlacht bei Magenta und die Räumung Mailands folgende telegraphische Nachrichten eingegangen:

Wien, d. 8. Juni, Mittags. Der Bericht des Feldzeugmeisters Grafen Gyalai über die Schlacht bei Magenta ist aus dem Hauptquartier Belgiojoso vom 6. Juni datirt und meldet, daß die Oesterreicher in diesem Kampfe 4—5000 Mann an Todten und Verwundeten gehabt haben, der Feind aber mindestens die Hälfte mehr verloren hätte. Jede Zeile des Berichts bekunde die heldenmüthige Widerstandskraft der Oesterreicher.

Nachmittags. Die heutige „Destr. Corresp.“ meldet: Nachdem die Truppen Sonntag Mailand auf Befehl geräumt und auch die Behörden ihre Functionen eingestellt haben, wurde die Dsborge für die Sicherheit der Stadt dem Municipium übertragen. Die Behörden haben sich nach Verona zurückgezogen, dürften jedoch ihren Sitz in Mantua aufschlagen.

Die Angaben der französischen Berichte über die Verluste der Oesterreicher an Todten und Verwundeten erscheinen hiernach bedeutend übertrieben; von Gefangenen ist gar keine Rede, vielmehr spricht die gestern mitgetheilte offizielle Depesche aus Verona von zahlreichen französischen Gefangenen. Daß die Verluste der Verbündeten viel größer gewesen sind, als bisher angegeben wurde, wird jetzt auch durch Pariser Mittheilungen bestätigt. — In einer heute vorliegenden vollständigeren Fassung der Depesche aus Verona finden sich noch folgende Angaben: Das 5. und 8. Armeecorps, zu entfernt, nahmen am Kampfe bei Magenta keinen Antheil. Nach vorläufigen Berichten zählen zu den Verwundeten der FML. Baron Reichach, die GM. v. Burdina, v. Dürfeld und v. Lehzeltern. Mailand ist auf Befehl Gyalai's geräumt worden. Die Telegraphenleitung zwischen Pavia, Mailand und Verona ist unterbrochen, so daß telegraphische Berichte in der alternächsten Zeit nicht möglich sind. — Die neuesten französisch-piemontesehen telegraphischen Berichte lauten:

Nach einer Pariser Privatdepesche aus Turin befindet sich das Corps des F. M. v. Urban in eiligem Rückzuge; Garibaldi ist auf dem Marsche nach Mailand. — Nach einem offiziellen Bulletin wird ferner gemeldet, der von den Oesterreichern geräumte obere Theil der Lombardie hat sich beieit, Victor Emanuel zum Könige auszurufen. Der General-Advocat Bigliani ist zum außerordentlichen Commissar des Königs Victor Emanuel für die Stadt Mailand ernannt worden.

Wir lassen nun eine detaillirtere Darstellung der letzten Kämpfe aus Pariser Quellen folgen. Der „Kön. Btg.“ wird aus Paris vom 6. Juni berichtet:

Der erste Ticino-Übergang der Verbündeten fand nicht bei Buffalora, sondern etwa acht Kilometer weiter nördlich bei Turbigo statt. Es waren die Voltigeurs der Garde, sie gingen unter dem Befehle des Generals Camou geraden Weges von Pavia über Cameri und Pichelo auf den Ticino los und besetzten, ohne auf ernstlichen Widerstand zu stoßen, noch am Abende des 3. Juni die ihnen angewiesene Position von Turbigo. Nach einem kurzen, aber lebhaften Angriffe brannten sie in das Dorf ein und nahmen eine Kanone weg. Es waren nach der Versicherung des Constitutionnel-Correspondenten der Artillerie-General Augé und seine Ordnungsoffiziere, die, mit dem Sichel in der Faust, über die durch eine Kanonenkugel in Verwirrung gebrachte Bedienungsmannschaft des oesterreichischen Geschützes herfielen und dasselbe unter dem lauten Befehlschrei der Voltigeurs erbeuteten. Das Armeecorps des

Generals Niel ging über die Brücke von Buffalora, ein breites, flathches Bett, welches zu jenen den Oesterreichern nicht gegliht war. Die Cavallerie und die Artillerie setzten also ungehindert auf diesem Punkte über den Fluß. Bei Magenta stieß das Armeecorps des Generals Mac Mahon, das bisher noch nicht mit dem Feinde in Berührung gekommen war, auf die in einer stark verschänkten und mit Artillerie geschilderten Stellung sie erwartenden Oesterreicher. Nach der in dem Constitutionnel gegebenen Beschreibung eines Augenzeugen haben die Turcos ein übliches Bagasell ausgeführt, wie die Juaven des 3. Regiments de Palestro. „Die algerischen Tirailleurs“, entnehmen wir der allerdings etwas sehr schwunghaft ausgestatteten Darstellung, „siefen nicht: die Einen troden wie die Widlen der Cooper'schen Romane, die ihren Feind ergreifen, ehe er nur eine Bewegung machen kann; die Andern flogen in langen Sähen und laut aufbeulend durch die Ebene und fieten nach allen Seiten, mit dem Bahonette und dem Kolben um sich schlagen, ohne Gnade und Barmherzigkeit über die entsetzten Oesterreicher her. Bald war Alles ein grauenvolles Gemübl. Die Stimme der Kanonen wurde durch ein wild harmonisches Geschrei überhört, das weder einem Siegesrute, noch dem Getöse der Sterbenden und Verwundeten ählich. Als der Kampf beendete, war das Schauspiel nicht minder eigentümlich. Die sanftmüthigen Sieger wälzten sich auf der Erde, und als töne irgend ein africanischer Kriegsgefangener über das mitteländische Meer, führten sie rasende Tanzbewegungen aus und erhoben ein Geschrei, daß ihre Waffengenossen davor zurückbeben. Einige zwangen ihre Gefangenen, sich zu ihnen zu legen, und betrachteten, wie Löwen ihre Beute, mit glühenden Augen die unglücklichen, weepseligen Soldaten. Andere hatten sich vor Müdigkeit niedergeworren und suchten neue Kräfte im Schlaf.“

In einer andern Correspondenz heißt es: Der Angriff selbst ist, wie ich erlaube, Seitens der Oesterreicher ausgegangen. Sie waren sich nach dem Uebergange der Franzosen über den Ticino mit aller Macht über dieselben her. Die französischen Geschwader selbst wurden durch diesen Angriff überrascht, da sie geglaubt hatten, daß es erst morgen, und zwar mehr in der Nähe von Mailand, zu einer Schlacht kommen würde. Wenn ich mir vorliegenden Berichten Glauben schenken darf, so befand sich die französische Armee eine Zeit lang in einer höchst kritischen Lage, und nur der kühne Planenangriff des Generals Mac Mahon bei Magenta sicherte den Franzosen den Sieg des Tages. Die Oesterreicher siefen durch diesen Planenangriff zwischen zwei Feuer gekommen zu sein, und man kann sich dadurch auch nur ihren großen Verlust erklären. Außer der kaiserlichen Garde und dem Corps des Marschalls Mac Mahon war das Corps des Marschalls Canrobert noch besonders bei der Action vom 4. theilhaftig. Die Garde, das Corps des Marschalls Canrobert, so wie ein Theil der piemontesehen Armee unter dem Oberbefehle des Königs (er soll ebenfalls verwundet sein) waren an dem Kampfe, der bei dem Dorfe Turbigo begann, theilhaftig. Auf beiden Seiten wurde mit ungemainer Hartnäckigkeit gekämpft, als der General Mac Mahon mit seiner fast nur aus africanischen Truppen bestehenden Division dem rechten Flügel der Oesterreicher in die Flanke fiel und den Kampf zu Gunsten der Franzosen entschied. Die nächste Folge der Schlacht von Magenta war die Insurrection von Mailand. Die oesterreichische Garnison räumte Stadt und Citadelle. Sie war ungefähr 3000 Mann stark. Was den Verlust der französischen Armee betrifft, so geben die offiziellen Depeschen denselben auf 3000 Mann an, was wohl nicht die richtige Zahl ist. In wohlunterrichteten Kreisen nennt man eine bedeutend höhere. Jedenfalls haben die Franzosen herbe Verluste gehabt. Die Garde wurde stark mitgenommen; besonders stark litt das 3. Jägerregiment. Der Kaiser ernannte auf dem Schlachtfelde fünf Generale und verlieh dem General Mac Mahon die Marschallswürde. Was die Zahl der oesterreichischen Gefangenen betrifft, so scheint eine österreichische Brigade durch den heftigen Angriff des Generals Mac Mahon abgetrennt worden und in die Hände der Franzosen gefallen zu sein.

Aus Paris vom 7. Juni wird der „K. Btg.“ geschrieben: Es ist bis jetzt noch keine Depesche hier bekannt geworden, die den bereits seit mehreren Tagen in sichere Aussicht gestellten Einzug der verbündeten Sovereaine in Mailand anzeigt. Ein durch nichts bestätigtes Gerüde an der Börse gab an, daß sie heute einem feierlichen Deumum in Dome zu Mailand beizuwohnen würden. Sämmtliche Privat-Correspondenzen der großen pariser Blätter vom Kriegsschauplatz sind heute ausgeblieben; wahrscheinlich hat der Postenlauf irgend eine Unterbrechung erlitten. Der Verlust muß auf beiden Seiten ungeheuer sein und giebt die düstersten Aussichten für den weiteren Verlauf dieses Feldzuges. Außer den bereits gemeldeten höheren Offizieren, welche getödtet und verwundet wurden, nennt man heute noch als ziemlich schwer verwundet die Generale Michopans, Mellinet und de Luyz. General Clerc soll nur wenige Schritte von dem Kaiser getödtet worden sein, welcher letztere sich im kritischen Augenblicke bei der Garde befand. General Vinoy hat sich persönlich so hervorgethan, daß ihm, wie dem Artillerie-General Auger, eine ehrenvolle Erwähnung in einem besonderen Tagesbefehl zu Theil wird. Den Verlust der Franzosen schlägt man hier auf 8—10,000 Mann an Todten und Verwundeten an. Es ging ihnen nur Ein Geschütz verloren, aber dies war eine gezogene Kanone des neuen von dem Kaiser erfundenen Systems. Die Construction dieser Geschütze wurde bisher sorgfältig geheim gehalten, und es wird deshalb dieser Verlust um so schmerzlicher empfunden.

Die „Agentur Havas“ bringt die Berichtigung, daß die Verbündeten den Oesterreichern in der Schlacht bei Magenta nicht 3, sondern 36 Kanonen abgenommen haben.

Aus den übrigen vorliegenden Mittheilungen entnehmen wir noch Folgendes:

Aus Turin, d. 7. Juni, wird telegraphirt, daß die 500 Oesterreicher, die noch in Laveno am Lago Maggiore stehen, die versenkten Barken stot gemacht und mit Effecten beladen haben, um dieselben durch Dampfer nach dem Theile des See's, der zum schweizerischen Gebiete gehört, schleppen zu lassen. Eine Abtheilung des Garibaldi'schen Corps hat mit mehreren Barken am Lago Maggiore eine Rundfahrt gehalten und die österreichischen Mauthsoldaten entwaffnet, so wie die Mauthkassen mitgenommen.

Aus Turin, d. 2. Juni, berichtet die „Savoyische Zeitung“: Turin erhält mehr und mehr ein kriegerisches Ansehen. Alsbad soll eine neue Legion Freiwilliger gebildet werden. Das Ministerium bestrebt die Rüstungen immer nachdrücklicher, auch die Klassen der zweiten Kategorie werden einberufen, und die Nationalgarde wird mobil gemacht, um die Linien-Truppen in den Garnisonen abzulösen.

Aus Turin vom 4. Juni wird gemeldet, daß von der italienischen Legion in Kegypten in den letzten Tagen 500 Mann dort eingetroffen sind. Sämmtliche 500 Mann sind italienische Emigrirte.

Man meldet der „Destr. Corresp.“ aus Triest vom 6. d. Mts.: Der österreichische Kriegsdampfer „Prinz Eugen“ belegte gestern 12 Miglien westlich von Pontebianche den französischen Dreimastler „Raoul Nantès“, von Cuba Kasse bringend, mit Beschlag.

Frankreich.

Paris, d. 8. Juni. (Tel. Dep.) Gestern um 1 Uhr fand ein Bebeum für den Sieg bei Magenta statt. Die Kaiserin wohnte dem Bebeum bei. Die Truppen und die Nationalgarde hatten Esplaner gebildet. — Der heutige „Moniteur“ meldet die Ernennung des Generals Mac Mahon zum Marschall und Herzog von Magenta, und des Generals Grafen Regnault de Saint Jean d'Angely zum Marschall. — Der „Moniteur“ sagt ferner, da die Regierung des Kaisers beschloffen hat, in Uebereinstimmung mit England die diplomatischen Beziehungen zu Neapel wieder aufzunehmen, so ist Brenier zum bevollmächtigten Minister in Neapel ernannt worden.

Großbritannien und Irland.

London, d. 7. Juni, Nachts. (Tel. Dep.) In der so eben stattgehabten Sitzung des Unterhauses künftige Gorkman (Radicaler, früherer Schatzkammer-Lord unter Palmerston) eine gegen die bisherige geheime Verwaltung der auswärtigen Angelegenheiten gerichtete Resolution an. Nachdem hierauf der Antrag, eine Adresse zu erlassen, gestellt worden, beantragte Marquis of Hartington (Widw. Sohn des Herzogs von Devonshire) das (von der Opposition gefehrt) beschlossene Misstrauensvotum, das er durch die Unfähigkeit des Ministeriums in der inneren und äußeren Politik motivierte. — Schatzkanzler Disraeli erklärte das Amendement für ordnungsgemäß, er wolle aber die auswärtige Politik des Ministeriums nicht verteidigen.

da die vorzulegenden Dokumente die Bemühungen der Regierung für die Erhaltung des Friedens erwiesen würden. Oesterreich habe erst dann die Verhandlungen abgebrochen und den Krieg begonnen, als Lord John Russell's Reformresolution das gegenwärtige Kabinet bedrohte und die Bildung eines antioesterreichischen Ministeriums wahrscheinlich machte. Nachdem noch mehrere unbedeutende Redner der liberalen Partei gesprochen hatten, gab Palmerston die Erklärung, daß das Parlament der Regierung durchweg misstrauete, worauf die Debatte vertagt wurde. — Im Debatsause griff Marquis of Granville (Geheimrathspräsident unter Lord Palmerston) die Unfähigkeit der Verwaltung in der auswärtigen Politik an. Der auswärtige Minister Lord Malmesbury verschob seine Vertbeidigung. Lord Normanby (früher Gesandter in Paris) verdamnte in seiner Rede Sardinien's planmäßig aggressive Politik, so wie die Politik Lord Palmerston's, der in Liverton die Hoffnung auf Vertreibung Oesterreichs aus Italien ausgesprochen habe. Die Lords Eglinton, Derby, Glenborough sprachen für, Lord Argyll gegen die Regierung. Lord Brougham verdamnte den ganzen Krieg.

Der dermalige diesseitige Gesandte in Stockholm, Magenis, geht in gleicher Eigenschaft nach Neapel und soll am schwedischen Hofe durch die jetzigen Gesandten in Dresden, Paget, ersetzt werden, an dessen Stelle der frühere großbritannische Gesandte in Persien, Murray, treten dürfte. — Drei österreichische Kauffahrer, „Dunsan“, „Armenia“ und „Bept“ haben glücklich den englischen Hafen Falmouth erreicht.

Amlicher Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 8. Juni.

Fonds-Cours.		Brief.		Geld.		Brief.		Geld.	
Preuss. Kreis-Anl. 4 1/2	89	Berl.-Anh. Lit. A. u. C.	101 1/2	100 1/2	88	87	88	87	
Staats-Anleihen v. 1850, 1852, 1854, 1855, 1857 4 1/2	89 1/2	do. B. u. C.	101 1/2	100 1/2	84 1/2	83 1/2	84 1/2	83 1/2	
dito von 1856 4 1/2	89 1/2	Berlin-Hamburger do. Prioritäts 4 1/2	88 1/2	87 1/2	81 1/2	80 1/2	81 1/2	80 1/2	
Staats-Schuld. 3 1/2	75 1/2	do. do. II. Emiff. 4 1/2	101 1/2	100 1/2	81 1/2	80 1/2	81 1/2	80 1/2	
Prämien-Anleihe von 1855 à 100 3 1/2	105 1/2	Bri.-Pied.-Anl. do. Prior.-Dbl. 4 1/2	88 1/2	87 1/2	81 1/2	80 1/2	81 1/2	80 1/2	
Kurs u. Neumark. Schuldverschreib. 3 1/2	—	do. do. Lit. C. 4 1/2	88 1/2	87 1/2	81 1/2	80 1/2	81 1/2	80 1/2	
Do. = Deich. - Dbl. 4 1/2	—	Berlin-Sietiner do. Prior.-Dbl. 4 1/2	88 1/2	87 1/2	81 1/2	80 1/2	81 1/2	80 1/2	
Berl. Stadt-Dbl. 4 1/2	—	do. do. II. Serie 4 1/2	75 1/2	74 1/2	81 1/2	80 1/2	81 1/2	80 1/2	
do. do. 4 1/2	—	Breslau = Schwed. nls = Preulinger Krieg = Grelber 4 1/2	74	73 1/2	81 1/2	80 1/2	81 1/2	80 1/2	
Schuldversch. der Berl. Kaufm. 5	95 1/2	do. do. Prioritäts 4 1/2	88 1/2	87 1/2	81 1/2	80 1/2	81 1/2	80 1/2	
Pfandbriefe.		do. do. II. Serie 4 1/2	88 1/2	87 1/2	81 1/2	80 1/2	81 1/2	80 1/2	
Kurs u. Neumark. 3 1/2	80 1/2	do. do. III. Serie 4 1/2	88 1/2	87 1/2	81 1/2	80 1/2	81 1/2	80 1/2	
do. do. 4	85 1/2	do. do. IV. Serie 4 1/2	88 1/2	87 1/2	81 1/2	80 1/2	81 1/2	80 1/2	
Schuldscheine 3 1/2	72 1/2	Magdeb. - Halberst. 4 1/2	159 1/2	158 1/2	81 1/2	80 1/2	81 1/2	80 1/2	
Banquerotte 3 1/2	70 1/2	Magdeb. - Bitteln. 4 1/2	29 1/2	28 1/2	81 1/2	80 1/2	81 1/2	80 1/2	
do. do. 4	88	do. Prioritäts 4 1/2	81 1/2	80 1/2	81 1/2	80 1/2	81 1/2	80 1/2	
Hofensche 4	94 1/2	Münster = Hammer 4	81 1/2	80 1/2	81 1/2	80 1/2	81 1/2	80 1/2	
do. neue 4	75	Niederfchl.-Wärf. 4	81 1/2	80 1/2	81 1/2	80 1/2	81 1/2	80 1/2	
Schleffsche 3 1/2	77 1/2	do. Prioritäts 4	81 1/2	80 1/2	81 1/2	80 1/2	81 1/2	80 1/2	
Bom. Staat. garan. tirt Lit. B. 3 1/2	72	do. Cons. Prior. 4	81 1/2	80 1/2	81 1/2	80 1/2	81 1/2	80 1/2	
Westpreussische 3 1/2	72	do. do. II. Serie 4	81 1/2	80 1/2	81 1/2	80 1/2	81 1/2	80 1/2	
do. do. 4	77 1/2	do. do. III. Serie 4	81 1/2	80 1/2	81 1/2	80 1/2	81 1/2	80 1/2	
Mentebriefe.		do. do. IV. Serie 4	81 1/2	80 1/2	81 1/2	80 1/2	81 1/2	80 1/2	
Kurs u. Neumark. 4	82 1/2	Niederfchl. Zweig. 5	81 1/2	80 1/2	81 1/2	80 1/2	81 1/2	80 1/2	
Banquerotte 4	81 1/2	Oberfchlische Lit. A. u. C. 3 1/2	98 1/2	97 1/2	81 1/2	80 1/2	81 1/2	80 1/2	
Hofensche 4	80 1/2	do. Lit. B. 3 1/2	66 1/2	65 1/2	81 1/2	80 1/2	81 1/2	80 1/2	
Preussische 4	82 1/2	do. Lit. D. 4	65 1/2	64 1/2	81 1/2	80 1/2	81 1/2	80 1/2	
Rhein u. Westph. 4	83 1/2	do. Lit. E. 3 1/2	65 1/2	64 1/2	81 1/2	80 1/2	81 1/2	80 1/2	
Sächfische 4	82 1/2	do. Lit. F. 4 1/2	30 1/2	29 1/2	81 1/2	80 1/2	81 1/2	80 1/2	
Schleffsche 4	82 1/2	Opella = Arnov. 4	30 1/2	29 1/2	81 1/2	80 1/2	81 1/2	80 1/2	
Pr. - Anst. - Briefe 4 1/2	137 1/2	Prinz-Bill. (Steerle = Bobow) 5	45 1/2	44 1/2	81 1/2	80 1/2	81 1/2	80 1/2	
Friedrichsd. 9 1 1/2	9 1 1/2	do. Prior. I. Ser. 5	60 1/2	59 1/2	81 1/2	80 1/2	81 1/2	80 1/2	
Andere Goldmünzen à 5 100	108 1/2	do. do. II. Ser. 5	60 1/2	59 1/2	81 1/2	80 1/2	81 1/2	80 1/2	
Eisenbahn-Actien.		do. do. III. Ser. 5	60 1/2	59 1/2	81 1/2	80 1/2	81 1/2	80 1/2	
Aachen-Düsseldorf 3 1/2	—	Rheinische 4	60 1/2	59 1/2	81 1/2	80 1/2	81 1/2	80 1/2	
do. Prioritäts 4	—	do. (St.) Prior. 4	60 1/2	59 1/2	81 1/2	80 1/2	81 1/2	80 1/2	
do. II. Emiffion 4	—	do. Prior.-Dbl. 4	60 1/2	59 1/2	81 1/2	80 1/2	81 1/2	80 1/2	
do. III. Emiffion 4 1/2	—	do. v. Staat gar. 3 1/2	67 1/2	66 1/2	81 1/2	80 1/2	81 1/2	80 1/2	
Aachen-Mairbacher 4 1/2	—	Rhein = Nahe 4	67 1/2	66 1/2	81 1/2	80 1/2	81 1/2	80 1/2	
do. Prioritäts 4 1/2	—	R. = Gr. - Str. Stad. 3 1/2	67 1/2	66 1/2	81 1/2	80 1/2	81 1/2	80 1/2	
do. II. Emiffion 5	—	do. Prioritäts 4 1/2	67 1/2	66 1/2	81 1/2	80 1/2	81 1/2	80 1/2	
Berg-Mark. L. A. 5	—	do. II. Serie 4	67 1/2	66 1/2	81 1/2	80 1/2	81 1/2	80 1/2	
do. do. Lit. B. 5	—	do. III. Serie 4 1/2	67 1/2	66 1/2	81 1/2	80 1/2	81 1/2	80 1/2	
do. Prioritäts 5	—	Stargard-Rosen 3 1/2	70 1/2	69 1/2	81 1/2	80 1/2	81 1/2	80 1/2	
do. do. II. Serie 5	—	do. Prioritäts 4	70 1/2	69 1/2	81 1/2	80 1/2	81 1/2	80 1/2	
do. III. Serie 5	—	do. II. Emiffion 4 1/2	70 1/2	69 1/2	81 1/2	80 1/2	81 1/2	80 1/2	
do. do. 3/4 gar. 3 1/2	67 1/2	do. III. Emiffion 4 1/2	70 1/2	69 1/2	81 1/2	80 1/2	81 1/2	80 1/2	
do. Dill.-Glt.-P. 4	—								
do. do. II. Serie 5	—								
do. (Dm. = Sock) 4	—								
do. do. II. Serie 4 1/2	—								

Preussische Bank-Antheile-Scheine 122 gem. Berlin-Anhalter Litt. A. u. B. 96 à 95 1/2 gem. Köln-Minener 110 gem. Oberfchl. Litt. A. u. C. 101 1/2 à 100 1/2 gem. Rhein = Nahe 27 1/2 à 26 1/2 gem. Meisenburger 38 à 39 gem. Nordbahn (Kr. Wils.) 37 à 38 1/2 gem. Dessler. Franz. Staatsbahn 99 à 95 1/2 à 99 gem. do. Svrog. Prior. 202 bez. Welemer Privatbank 63 à 64 1/2 gem. Disconto-Commandit-Antheile 74 à 76 à 74 1/2 gem. Rheinische II. Emiff. 59 à 1/2 gem. Berlin-Anhalter Litt. C. 90 à 91 1/2 gem. Darmstädter Bank 47 1/2 à 49 gem. Dessauer Credit 106 1/2 à 18 gem. Dessler. Credit 50 à 51 à 50 gem. Dessler. National-Anleihe 46 1/2 à 47 1/2 gem. Dessauer Prämien = Anleihe 76 1/2 à 75 1/2 gem. Minerva 28 à 30 G.

Die Börse war heute wiederum in sehr günstiger Haltung und für alle Effecten, sowohl Eisenbahn-Actien, als auch in ausländische Fonds wurden beträchtlich höhere Course bezahlt.

Bank-Actien. Nordsee [3] 4 1/2. — Hamburger Vereinsbank [4] 94 1/2. — Hannoverische Bank [4] 76. — Kugenerbank Bank [4] 46 1/2. — Darmstädter Jettelbank [4] 83 G. — Genfer Creditbank-Actien [4] 24-23 1/2. — Baarner Credit-Gesellschaft [5] 91 1/2. — G. Dessauer Kont.-Ges.-Actien [5] 70 G. — Minerva Bergwerks-Actien [5] 28-30 bz.

Marktberichte.

Magdeburg, den 8. Juni. (Nach Wäpeln.) Weizen — — — — — Gerste — — — — — Roggen — — — — — Hafer — — — — — Kartoffelsperit loco pr. 14,400 v. St. Trall. 29 1/2 pf.

Ludwigsburg, den 6. Juni. (Nach Wäpeln.) Weizen 50 — 60 — — — Gerste 36 — 40 — — — Roggen — — — — — Hafer 24 — 31 — — — Weiböl, der Centner 26-26 1/2 pf. Raff. Weiböl, der Centner 14-15 pf. Leinöl, der Centner 14-15 pf. Rüböl, der Centner 13 1/2-14 1/2 pf.

Berlin, den 8. Juni.

Weizen loco 40-75 pf. Roggen loco 39 1/2-40 1/2 pf. Juni u. Juni/Juli 40-39 1/2 pf. bez. u. Br. 39 1/2 G. 1. Juli/Aug. 40-39 1/2 pf. bez. u. Br. 39 1/2 G. Sept./Oct. 40 1/2-1/4 pf. bez. u. Br. u. G. Gerste, große und kleine 33-40 pf. Hafer loco 33-37 pf. Juni 34 pf. bez. u. Br. 33 1/2 pf. Br. 32 G. Juli/Aug. 30 1/2 pf. bez. u. Br. 28 1/2 pf. Br. Weizen loco 10 pf. Br. Juni u. Juni/Juli 10 pf. Br. Juli/Aug. 10 1/2 pf. Br. Sept./Oct. 10 1/2-1/4 pf. bez. u. Br. 10 1/2 G. Leinöl 10 pf. Br. Juni/Juli 9 1/2 pf. G. Spiritus loco 20 1/2 pf. bez. u. Br. Juni/Juli 20 1/2 pf. bez. u. Br. 20 1/2 G. Juli/Aug. 21 1/2-7/8 pf. bez. u. Br. 2 1/4 G. Aug. Sept. 21 1/2-3/4 pf. bez. u. Br. 2 1/4 G. Sept./Oct. 16 pf. bez. u. G. 16 1/2 Br. pr. 8000 pSt. Roggen mit kleinem Geschäft im Werthe nachgehend; gefund. 100 Weizen. Rüböl fast gefahrlos. Spiritus loco 1/2 pf. besser. Termine im Werthe wenig verändert; gefund. 20,000 Lit.

Breslau, d. 8. Juni. Spiritus v. Elmer zu 60 Quart bei 80 pSt. Tralles 8 1/2 pf. bez. Weizen, weißer 44-91 pf. gelber 45-84 pf. Roggen 45-53 pf. Gerste 31-45 pf. Hafer 28-44 pf. Stettin, d. 8. Juni. Weizen still, 50-76 gefund. Juni/Juli 60, Juli/Aug. 61 G. Roggen lau, 37-39 gefund. Juni/Juli 37 1/2-1/2, Juli/Aug. 38 1/2 pf. bez. u. Br. 39 bez. u. G. Rüböl 9 1/2 Br., Sept./Oct. 9 1/2 bez. u. Br. 9 1/2 G. Spiritus 17 1/2 bez. u. Br. Juni/Juli 17 1/2 Br., Juli/Aug. 17 1/2 bez. Hamburg, d. 8. Juni. Weizen und Roggen sehr still. Del unverändert und still.

Wasserstand der Saale bei Halle am 8. Juni Abends am Unterpegel 6 Fuß 4 Zoll, am 9. Juni Morgens am Unterpegel 6 Fuß 3 Zoll. Wasserstand der Saale bei Weissenfels an Unterpegel: den 7. Juni Abends 3 Fuß 2 Zoll, den 8. Juni Morgens 2 Fuß 11 Zoll. Wasserstand der Elbe bei Magdeburg den 8. Juni Vorm. am alten Pegel 9 Zoll unter 0, am neuen Pegel 6 Fuß 3 Zoll. Wasserstand der Elbe bei Dresden den 8. Juni Mittags: 7 Zoll unter 0.

Schiffahrtsnachricht.

Die Schleuse zu Magdeburg verließen: Aufwärts, d. 7. Juni. 3. Weiböl, Güter, von Magdeburg n. Dresden. — Den 8. Juni. A. Nieß, Steinbohlen, v. Hamburg n. Aken. — Niederwärts, d. 8. Juni. F. Hertel, Bruchsteine, v. Grena n. Hamburg. — G. Blake, desgl. — C. Schlenker, Sandsteine, v. Wehlen n. Altona. — A. Wolter, 2 Käme, Stückgut, v. Dresden n. Hamburg. — J. Klepff, Braunkohlen, v. Rügitz n. Berlin. — J. Töhn, desgl. — A. Handel, Bruchsteine, v. Müßitz nach Hamburg. — R. Krensin, Maschinen, v. Budau n. Warschau. — A. Soman, Braunkohlen, v. Dessau n. Reusnab-Magdeburg. — E. Becker, desgl. — Prager Dampf-Schiff-Ges., 2 Käme, Stückgut, v. Leipzig n. Magdeburg. Magdeburg, den 8. Juni 1859. Königl. Schiffsamts. Saase.

Bekanntmachungen.

Gutsverkauf.

Das in einer schönen und fruchtbaren Gegend gelegene, 1 1/2 Stunde von Eisenach und eben so weit von Kreuzburg entfernte Kammergut **Wadelungen** soll öffentlich verkauft werden und zwar alternatim mit dem dazu gehörigen Walde und ohne denselben.

Zu diesem Ende wird **Montag den 1. August** dieses Jahres Vormittags 10 Uhr im Großherzoglichen Rechnungsamte zu **Kreuzburg** ein Versteigerungstermin abgehalten werden, zu welchem zahlungsfähige Käufer sich einfinden mögen.

Das genannte Gut umfasst zusammen **788 Weimarische Acker 12 1/2 Ruthen** (etwa **846 Preuß. Morgen**), die Ruthe zu 16 Fuß weimarischen Revisionsmaßes gerechnet, und zwar: 2 Acker 37 1/2 Ruthen Gebäude und Hofräume, 12 Acker 46 1/4 Ruthen Gärten, 54 Acker 23 1/2 Ruthen Wiesen, 402 Acker 83 1/2 Ruthen Areal, 3 Acker 82 1/4 Ruthen Weide, 25 Acker 107 1/4 Ruthen Leebin und 27 Acker 51 1/4 Ruthen Holz. Außer den Wirtschaftsgebäuden ist noch ein geräumiges massives Herrenhaus vorhanden.

Die Verkaufsbedingungen können vom 15. künftigen Monats an bei unsrer Kanzlei hier oder beim Großherzoglichen Rechnungsamte zu **Kreuzburg** eingesehen werden.

Weimar, den 6. Juni 1859.
Großherzogl. Sächs. Staatsministerium,
Departement der Finanzen.
Zhun.

Obst-Verpachtung.

Auf **den 14 Juni d. J.**
Vormittags 9 Uhr
soll auf hiesigem Rathhause die diesjährige **Obst-**
Anpflanzung an **Eis- und Sauerfirschen** und **Kern-**
obst an der **Bitterfelder- Leipziger-,**
Halle'schen und **Stummsdorfer Straße** und am **Kadegaß-**
Lößberitzer **Communications-**
Wege in der **Fühne** und den **Plantagen** der
Stadt **Börsig** unter den im Termine bekannt
zu machenden Bedingungen an den Meistbie-
tenden verpachtet werden.

Börsig, den 4. Juni 1859.
Der Magistrat.

Obst-Verpachtung.

Es sollen die zum **Rittergute Cösig** bei
Kadegaß gehörigen diesjährigen **Obstnutzungen,**
worunter namentlich auch viele **süße Kir-**
schen, **Donnerstag den 16. Juni d. J.**
Nachmittags 3 Uhr, auf dem Gute selbst auf
Meistgebot verpachtet werden.

Bretter-Auction.

Sonnabend den 11. d. M. Vormitt. 10 Uhr
versteigere ich am neuen **Hafen** alhier
circa **10 Schock 1/4 u. 1/2" starke,**
24" lange tieferne Stammbretter
trockener **bester Qualität** (in beliebigen
Vosten).

Luct.-Commiss. u. gerichtl. Taxator.

Ein **Deconom**, 31 Jahr alt, militärfrei,
sowohl **practisch** als **theoretisch** gebildet,
und welcher schon **selbstständig** wirthschaftete,
mit **guten** Attesten versehen, sucht unter **bescheidenen**
Ansprüchen als **Inspector** oder **Verwalter** Stellung.
Zu erfragen bei **Ed. Stückrath** in
der **Expedition** dieser Zeitung.

Ein **junger militärfreier Mann**, mit allen
Branchen der **Landwirthschaft, Brennerei, Zuck-**
kerfabrication etc., soweit seine **zeitlichen** Stel-
lungen als **Rechnungsführer** es erforderten, be-
traut, sucht, gestützt auf die **besten** Empfehlun-
gen, unter **bescheidenen** Ansprüchen eine **gleiche**
Stelle, oder als **Aufscher** etc.

Geehrte **Dferten** erbitet man sub **K. A.**
25 durch **Herrn Heinrich Hübler** in
Leipzig.

Eine **Partie** reine **Roggenkleie** liegt zum
Verkauf gr. **Märkerstraße Nr. 17.**

Frischer Kaff

Sonnabend den 11. Juni in der **Kirchner-**
schen **Biegelei** am **Klausthor à Wispel 6 Pf.**

Große süße Türk. Pflaumen, à 1/2 3/4 Pf., 10 1/2 pr. 1 Pf.,
in **Centnern** billiger, offerirt
Julius Riffert (alte Post).

Extra feine Tafel-Gras-Butter wöchentlich 1 Mal frisch, offerirt
von jetzt ab à **Pfd. 7—7 1/2 Sgr.** **Julius Riffert, alte Post.**

Ich habe etwas ganz Delikates von neuen
Matjes-Seringen erhalten. **Preise sind billig.**
Seringshandlung von Boltze.

Waltershäuser Cervelatwurst, beste Win-
terwaare, von **Herrn Joh. David Kestners Sohn a Walters-**
hausen, grob und fein gehackt, auch mit **Knoblauch,** traf heut eine
Sendung von circa 500 Pfund ein, ich empfehle solche bei Ab-
nahme von **Mehreren** billig, à **Pfund 12 Sgr.**

J. Kramm,
Brüderstraße Nr. 17.

Stereoscopen-Bilder

empfangt und empfiehlt in großer Auswahl neue
Aufendung zu **billigsten** Preisen. **Englische**
wie **französische** extra fein colorirte Gruppen,
Ansichten von **Italien, Venedig, Schweiz,**
London, Paris, St. Cloud und **sämmtliche**
kaiserliche **Zimmer u. s. w. u. s. w.**

Richard Pauly in **Halle a. S.,**
große **Steinstraße Nr. 8.**

Schiffseile

zur bevorstehenden **Saaternte** in **schönster** **Quali-**
tät lagern zu **billigsten** Preisen zum Verkauf
bei **L. Sesse** in **Halle.**

Alle Reparaturen,

Umarbeitungen, **Waschen** und **Färben** der ge-
tragenen **Hüte** wird aufs **Beste** und **Schnellste**
besorgt bei **L. Wedding,** **Hutmacherstr.,**
gr. **Ulrichstraße 42.**

Hopfen-Verkauf.

Eine **Partie 1857r** schön **erhaltener baieri-**
scher Hopfen, Spalter Landgut und
Hersbrucker, liegt zum Verkauf bei
C. Berger.

Merseburg, im Juni 1859.

Gesucht wird zum **sofortigen** Antritt ein
tüchtiger und **zuverlässiger** **Hofmeister** von ge-
festem **Alter.** Nur solche, welche sich durch
tadellose **Zeugnisse** legitimiren können, mögen
sich **melden.**

Rittergut **Schieferhof** u. **Obhausen.**
Böther.

Zum **Pfingstfest** empfehlen **feine**
raff. Zucker in **Broden** à 1/2 5/8 Pf. bis
extra fein;

Gewahlener Zucker und **Farin** zum
Backen in **weißer, blonder** und **fein gelber**
trockener **Maare,** bei 5 **Hen** von 4—5 1/2 Pf.;
Neue große Nofinen, Corinthen,
Mandeln, feine Gewürze aller Art,
beste **frische Schmelzbutte** zu den **billigsten**
Preisen.

W. Fürstenberg & Sohn.

Osmünde.

Zum **2ten** und **3ten** **Pfingstfeiertag** **Tanz-**
vergnügen bei gut besetzter **Militärmusik,**
wozu **ergebenst** einladet **W. Kraemer.**

Einladung.

Zum **Tanzvergnügen** am **2ten** und **3ten**
Pfingstfeiertag in einer **gedielten grünen Laube**
ladet **freundlichst** ein

Gastwirth Saft.

Holleben, den 9. Juni 1859.

Concert-Anzeige.

Sonntag als den **1ten** **Pfingstfeiertag** von
Nachmittags 3 Uhr ab **Concert-Musik** vom
hiesigen **Stadtmusikcorps,** wozu **ergebenst** ein-
ladet **die Wittve Hennig.**

Börsig, den 7. Juni 1859.

Gebauer-Schwetschke'sche Buchdruckerei in Halle.

Paradies.

Heute **Freitag** den **10. Juni**

Concert.

Zur **Aufführung** kommt:

Der Blumenkorb,

Potpourri von **P. h. Fahrbach.**

Anfang **7 Uhr.** **C. John.**

Theater in Landshut.

Sonntag den **12. Juni** zum **ersten Male:**
Berlin wie es **weint** und **lacht,**
Volksstück in **3 Akten** und **10 Bildern** von
Kalisch, Musik von **Conradi.**

Montag den **13. Juni** zum **ersten Male: Anne**
Liese, **historisches Lustspiel** in **5 Akten** von
Hersch. Wunderlich.

Delik a. Berge bei Landshut.

Den **2ten** u. **3ten** **Pfingstfeiertag** ladet zum
Tanzvergnügen in dem dazu gut **eingerichteten**
Tanz-Salon und der **Laube** ganz **ergebenst** ein,
und **versichere** ich **meinen** **geehrten** **Besuchern**
eine **reelle** **Aufwartung** an **Speisen** und **Ge-**
tränken. **Carl Friedrich,**
Schenk-wirth.

Büschdorf bei Halle.

Zu den **Pfingstfeiertagen** den **1ten** **Concert,**
den **2ten** u. **3ten** **Tanzvergnügen,** wozu
freundlichst einladet **S. Lehmann.**

Zu **unserm** **Pfingsttage,** welcher den **zwei-**
ten und **dritten** **Pfingst-Feiertag** und zu **Klein-**
Pfingsten stattfindet, laden **ergebenst** ein
die **Gesellschaft** und der **Gastwirth**
C. Wittreuter.

Schraplau, den 7. Juni 1859.

Familien-Nachrichten.

Entbindungs-Anzeige.

Unter **Gottes** **gütigen** **Beistand** wurde **meine**
liebe **Frau, Ida** geb. **Krüger,** heute **Morgen**
von einem **kräftigen** **Mädchen** glücklich
entbunden.

Hohenthurm, d. 8. Juni 1859.

C. Sachse.

Todes-Anzeige.

Gestern **früh** **3 Uhr** starb unsere **liebe** **Mut-**
ter und **Großmutter,** die **Wittve Marie**
Sophie Sobmann geb. **Hlemann** aus
Lößberitz, im **75. Lebensjahre.** Dies zeigen
wir **allen** **Verwandten, Freunden** und **Bekann-**
ten mit der **Bitte** um **stilles** **Beileid** an.
Halle, den **9. Juni 1859.**

Die **Hinterbliebenen**
in **Halle, Gröbzig** und **Siederitz.**

Todes-Anzeige.

Am **6. d. Mts.** **Nachts** **12 Uhr** starb nach
kurzem **Krankentage** die **verw. Frau Deconom**
Doebel geb. **Koch** zu **Eisdorf.**
Verwandten und **Freunden** diese **Anzeige**
mit **Bitte** um **stilles** **Beileid.**

Die **Hinterbliebenen.**

Deutschland.

Berlin, d. 8. Juni. Die Regierung dürfte schließlich doch leicht in eine unangenehme Verlegenheit geraten, wenn sie das Programm der Emission der neuen National-Anleihe durchgängig erfüllen soll. Bekanntlich sollen im Falle eines Mehrbetrages der Zeichnungen als 24 Millionen — nur diejenigen Summen reducirt werden, welche mehr als 250 Thlr. betragen. Da nun aber das Publikum voraussetzt, daß die Reduktion sehr erheblich sein wird, so richtete dasselbe die Zeichnung meist nur auf den Maximalbetrag von 250 Thlr., und die einzelnen Kapitalbesitzer, denen z. B. daran gelegen ist, 2000 Thlr. der neuen Anleihe zu erlangen, suchten sich acht verschiedene Personen, durch die sie je 250 Thlr. zeichnen lassen. Wenigstens sind in Berlin viele solcher Fälle bekannt geworden und wenn man in den Provinzen ebenso „schlau“ verfahren ist, so dürfte der Betrag von 24 Millionen durch die kleinen Zeichnungen bis zu 250 Thlr. mehr als hinreichend gedeckt werden. Ob die Regierung in diesem sehr wahrscheinlichen Falle gegen ihr Versprechen dennoch die Mehrbeträge reduciren oder ob sie dieselben noch über 30 Millionen hinaus annehmen wird, das ist eine Frage, auf deren Entschaid man sehr gespannt ist. — Es macht in politischen Kreisen einen sehr schlechten Eindruck, daß der Kaiser von Oesterreich noch immer in der unbezwinglichen Festung Verona residirt, um von dieser mehr als vierzig deutsche Meilen vom wirklichen Kriegsschauplatz entfernten Station aus die Hiebposten seiner Armee nach Wien zu dirigiren. Wollte der Kaiser nicht persönlich den Oberbefehl über seine Truppen übernehmen, so war es gerathener in Wien zu bleiben, statt auf das Kriegstheater zu gehen, um auf vierzig Meilen Schußweite in einer uneinnehmbaren Festung die Bewegungen der Truppen zu beobachten, während die beiden feindlichen Herrscher ihre Armeen befehligen. Ein solches Beispiel kann natürlich nur einmuthigend auf die Truppen wirken und die Stimmung der Lombarden nicht zu Gunsten der österreichischen Herrschaft wenden.

Türkei.

Aus der Herzoginwa ist folgende telegraphische Mittheilung eingegangen: Türkische Truppen sind unter Anzi Beg unterhalb Klobuk angekommen. Korienich wurde niedergebrannt, am 3. Juni Klobuk einsezt, die Garnison abgelöst, der Platz mit Munition und Proviant versehen. Klobuk war durch 1500 Mann, darunter 500 Montenegroer, unter Ivo Rakow belagert. Das Geschüt hat lange gedauert, ohne blutig zu sein. Die Insurgenten wurden auch bei Trebinje zurückgeworfen. Die türkischen Truppen haben bei Korienich

ein Lager bezogen und erwarten die Ankunft Derwisch Pascha's von Bistric mit 6000 Nizams und 2000 Kasai Bozufs. Unter den Insurgenten und Montenegroern herrscht große Bestürzung.

Gesetz-Sammlung.

Das am 6. Juni ausgegebene 21. Stück der Gesetz-Sammlung enthält unter Nr. 5077, die Bestätigungs-Urkunde, betreffend das Statut der unter der Benennung: „Steinoblenbergbau-Actien-Gesellschaft Bollmond“ errichteten und in Bockum domicilirten Actien-Gesellschaft. Vom 9. Mai 1859.

Das am 7. Juni ausgegebene 22. Stück der Gesetz-Sammlung enthält unter Nr. 5078, die Gebührenrate für die Friedensgerichte im Bezirk des Appellationsgerichts zu Cöln. Vom 23. Mai 1859.

Fremdenliste.

Angewandte Fremde vom 8. bis 9. Juni.
Kronprinz. Hr. Constat.-Präsident v. Mittelstedt m. Tochter a. Stettin. Hr. Ober-Gen.-Dir. Eder a. Berden. Die Herrn. Rent. v. d. Lanen a. Pfladerpfa, Ostermann a. Costa Rica. Die Herrn. Kauf. Wolf a. Berlin, Steinbach a. Rostock.
Stadt Zürich. Hr. Geh. Hof-Rammer-Rath Schmidt a. Berlin. Hr. Ingen. Reisinger a. Nürnberg. Hr. Fabrik. Lauer a. Elberfeld. Die Herrn. Kauf. Berling a. Berlin, Wellingshoff a. Annaberg, Becker a. Greiz, Beber a. Erfurt.
Goldner Ring. Hr. Obersteuerr. a. D. v. Wittenkamm m. Fam. a. Graudenz. Hr. Kap. Baumst. Adm. a. Aßen. Die Herrn. Kauf. Sauter a. Paris, Feudner a. Köln. Hr. Damm. Meyer u. Hr. Hüttenst. Joachim a. Neustadt. Hr. Ritterst. Otto m. Frau a. Hohenf. Hr. Amtm. Bodenst. m. Fam. a. Sederlesch. Hr. Posthalter Blagel a. Gonnern.
Goldner Löwe. Die Herrn. Kauf. Schenk, Katantny u. Hum a. Magdeburg, Geyel a. Leipzig, Wünschmann a. Limburg, Albrecht a. Potsdam. Hr. Bauer m. Fr. v. Jagt a. Gräfenhainchen. Hr. Oberstleutnant Altmann a. Wrambach. Hr. Fabrik. Waigand a. Altenfeld. Hr. Rent. Leuner a. Memel.
Stadt Hamburg. Die Herrn. Kauf. Fied a. Berlin, Seife a. Bernigerode, Schmidt a. Bielefeld, Ritter a. Glogau, Müller a. Juchstädt. Hr. Gütern m. Fr. Hüblich m. Tochter a. Sangerhausen. Hr. Ingen. Berger a. Rostock. Hr. Fabrik. Neumann a. Stendal.
Goldne Kugel. Hr. Guisbef. Schulze a. Wilmersdorf. Hr. Kaufm. Otto a. Charlottenburg.
Hôtel zur Eisenbahn. Die Herrn. K. Russ. Lit. Rätze v. Seburt u. v. Gräwenitz u. Hr. Edelmann v. Gräwenitz a. Hüpsland. Madame Benedit a. Frankfurt a. M. Hr. Kaufm. Geller a. Wittenberg. Hr. Dr. jur. v. Neup a. Berlin. Hr. Prof. Conrad a. Jena.

Meteorologische Beobachtungen.

	8. Juni.	Morgens 6 Uhr.	Nachmitt. 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.	Tagesmittel.
Baromet. . .	33,02 Par. L.	32,92 Par. L.	32,16 Par. L.	33,03 Par. L.	32,78 Par. L.
Thermomet. . .	3,1 Par. L.	3,16 Par. L.	3,16 Par. L.	3,16 Par. L.	3,16 Par. L.
Rel. Feuchtigkeit . .	87 pSt.	85 pSt.	85 pSt.	87 pSt.	86 pSt.
Luftwärme . . .	11,8 C. Rm.	21,0 C. Rm.	13,2 C. Rm.	15,3 C. Rm.	

Bekanntmachungen.

Nachstehende Bekanntmachung.
 Nachdem über den fünften Theil der neuen Preussischen Staats-Anleihe von 30 Millionen Thaler gesten bereits verfügt worden ist, so werden die Emissions-Bedingungen von 30. v. M. dahin modifizirt, daß die Bestimmung im zweiten Absat des §. 4. derselben zur Anwendung kommt, sobald sämmtliche Zeichnungen den Betrag von 24 Millionen Thaler übersteigen.
 Berlin, den 5. Juni 1859.
Der Finanz-Minister von Patow.

wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.
 Halle, den 8. Juni 1859.
 Der Königliche Polizei-Director v. Boffe.

In dem Konkurs über das Vermögen des Kupferschmidtmeisters Hieronymus Haase zu Rotherburg ist zur Anmeldung der Forderungen der Konkurs-Gläubiger noch eine zweite Frist bis zum 25. Juni d. J. einschließlic festgesetzt worden. Die Gläubiger, welche ihre Ansprüche noch nicht angemeldet haben, werden aufgefordert, dieselben, sie mögen bereits rechtsähig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zu dem gedachten Tage bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden.

Der Termin zur Prüfung aller in der Zeit vom 22. Mai d. J. bis zum Ablauf der zweiten Frist angemeldeten Forderungen ist auf den 20. Juli d. J. Vormittags 10 Uhr vor dem Kommissar Herrn Kreisgerichts-Rath Freund im Kreisgerichtsgebäude, Termins-Zimmer Nr. 8 anberaumt, und werden zum Erscheinen in denselben die sämmtlichen Gläubiger aufgefordert, welche ihre Forderungen innerhalb einer der Fristen angemeldet haben.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.
 Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seine Wohnung hat, muß bei der

Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntheit fehlt, werden die Rechts-Anwälte Niemer, Wilke, Fritsch, Fiebigler, Goedecke, Schede, v. Bieren, Seeligmüller zu Sachwaltern vorgeschlagen.
 Halle a. d. Saale, am 27. Mai 1859.
Königl. Kreis-Gericht, I. Abtheilung.

Nothwendiger Verkauf beim Königl. Preuss. Kreisgerichte zu Halle a. d. S.

I. Abtheilung.
 Der dem Schiffseigner Adolph Arnold zu Weissenfels zugehörige Elbbahn mit Rickbord mit ansehnlichen Zubehör, welcher sich gegenwärtig hier auf der Schiffsaale befindet, nach der, in der Registratur (— eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 13 —) einzusehenden Taxe, abgeschätzt auf

1092 R 12 G 6 S, soll am 23. Juni d. J. Vormittags 12 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle hieselbst, 2 Treppen hoch, Zimmer Nr. 23, vor dem Deputirten Herrn Gerichts-Assessor Thieme, meistbietend verkauft werden.

Die auf den Schiffserwerbsurkunden nicht eingetragenen Realgläubiger werden zur Anmeldung ihrer Ansprüche hierdurch aufgefordert.

Freiwillige Subhastation.

Die zum Nachlasse der Marie Dorothee Henriette verehelichten Variatt, geborenen Lehmann zu Schottere, jetzt deren Erben gehörigen, sub No. 29 des Hypothekendbuchs von Schottere, und No. 7 des Hypothekendbuchs über die Landungen der Schottereier Flur eingetragenen Grundstücke, resp. die in Folge der bereits ausgeführten Separation darauf angewiesenen Pläne, als:

- 1) das Wohnhaus mit Wirtschaftsgebäuden, Hof, Garten und Zubehör zu Schottere mit Nachbarecht und den dazu geschlagenen Planstücken No. 47 a, 195 und 200

der Karte von 20 Morgen 166 Ruthen im Schottereier Flur sub No. 29 des Hypothekendbuchs,

2) das Planstück No. 47 b der Karte von 21 Morgen 41 Ruthen Feld, und

3) das Planstück No. 58 der Karte von 36 Morgen 144 Ruthen Feld, die beiden legeren waldend in Schottereier Flur sub No. 7 des Flurhypothekendbuchs,

zusammen auf 12,063 A 5 G 8 S abgeschätzt, laut der nebst dem neuesten Hypothekenscheine und den Verkaufsbedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe, sollen Erbtheilungshalber

auf den 30. Juni d. J. von früh 10 Uhr an, an Gerichtsstelle zu Lauchstädt, im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden.
 Lauchstädt, den 21. Mai 1859.
Königl. Kreis-Gerichts-Kommission.

Vom Herzoglichen Kreisgerichte zu Bernburg ist der Conkurs über das Vermögen des Papierfabrikanten Eduard Popper daselbst eröffnet.

Als bestellter Curator ersuche ich alle Herren Gläubiger mit ihre Forderungen an die Masse möglichst schleunig mitzutheilen, damit ich einen genauen status bonorum aufstellen und mit den Herren Gläubigern wegen Verwaltung der Masse verhandeln kann.

Namentlich ersuche ich die Inhaber laufender Accepte des Herrn Eridars mit den Betrag ihrer Wechselforderungen gefälligst angeben zu wollen.

Hiernit verbinde ich die Anzeige, daß das Concursgericht zur Verhütung von Verlusten die vorläufige Fortsetzung des Fabrikgeschäftes unter Beibehaltung des bisherigen Beamten-Personals verfügt hat.
 Bernburg, den 7. Juni 1859.

Der Advocat Dr. Wolke.

Ein ganz veredelter guter Aufschwagen billig zu verkaufen in Neus Nr. 1.

1 Ap.
 Officire
 ff.
 ten
 lig.
 Bin.
 rs-
 eine
 Ab.
 n.
 ale:
 St,
 von
 me
 von
 h.
 ff.
 zum
 feten
 ein,
 hern
 Ge-
 h.
 ert,
 woju
 t.
 wei-
 fein-
 th
 eine
 Vor-
 slich
 e.
 Nut-
 rie
 aus
 igen
 un-
 nach
 vom
 eige



Kupfer, Messing, Zinn, Blei, Zink, alle Arten Lampen, Pappabschnitte, Papierabfälle, Horntheile u. kaufen sowohl in Centnern als Pfunden zu den höchsten Preisen
A. Ritter & Co., Harz Le Deauxches Grundstück.

Holzmesse in Camburg.
Die Holzmesse in Camburg beginnt, wie früher, am 24. Juni und nach Befinden auf die folgenden Tage fort. Frigge Zeitungsgerüchte haben die Meinung verbreitet, als ob die diesjährige Johannismesse in Rößen abgehalten werde, und es wird zur Widerlegung dessen obige Bekanntmachung erlassen.
Deßknig u. Schöps. Werker u. Seifert.

Saatmarkt in Cöthen.
Montag den 11. Juli d. J.
C. A. Plenz,

Mittwoch den 15. Juni Mittag 1 Uhr sollen die dem Unterzeichneten gehörigen, bei Weßmar gelegenen Süß- und Sauerfischen meistbietend unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen verpachtet werden.
Weßmar, den 7. Juni 1859.
Döbold.

Kleereiter
mit allem Zubehör, à St. 20 $\frac{1}{2}$, beim Zimmermeister **Voigt** in Aken a/E.
Auch Kleereiter auf Lager bei der Wittwe **Voigt** in Aebitz bei Cönnern.

Kopfsplanen
von starkem Segeltuch in jeder Größe billigst bei **Pfaffenberg, Klaussthor 6.**
Gute Roggenkleie ist zu verkaufen Alter Markt 35.

Sittfreies
sicher tödtendes **Fliegenwasser, Wanzentodt** — im Ganzen u. Einzelnen empfiehlt **D. Feller.**

Ein fehlerfreies Pferd verkauft
G. Planert.
Teutschenthal, den 8. Juni 1859.

Ein fettes Schwein zu verkaufen
gr. Klausstr. 19.
Eine neumilchende Kuh steht zu verkaufen
Lettin Nr. 67.

130 Stück schwere fette Hammel stehen zum Verkauf.
Memleben. **Weilepp.**

Eine hochtragende Sau steht zum Verkauf in Dölan Nr. 41.
Frischer Kalk
Freitag den 17. Juni in der Kirchnerischen Siegelst. am Klaussthor.

Leipzigerstraße Nr. 14 steht die 2te Etage, bestehend aus 2 Stuben, Kammern, Küche nebst übrigen Zubehör zu vermieten und Johanni oder Michaelis zu beziehen.

Eine Wohnung von 3 heizbaren Stuben und Zubehör in der Umgegend des Waisenhauses wird von ruhigen Mietern zum 1. Octbr. gesucht. Näheres bei **Ed. Stückrath** in der Exped. d. Btg.

Da nun mein Nebenhaus fertig gebaut ist, so sind sogleich oder zum 1. Juli 4 vollständige Sommer- oder auch Familien-Wohnungen abzulassen beim Gastwirth **Natich** zu Ammendorf.

2000 Thlr.
werden auf sichere Hypothek auf ein neu erbautes Grundstück gesucht. Das Nähere sagt **Ed. Stückrath** in der Expedition dieser Zeitung.

Auf ein Haus von 2500 $\frac{1}{2}$ Werth werden zur ersten Hypothek 900 $\frac{1}{2}$ gesucht. Offerten werden durch **Ed. Stückrath** in der Expedition d. Btg. erbeten.

Eine Wirthschafterin, angehende Fünfziger, in allen Zweigen der Wirthschaft, wie auch in der Molkerei und seinen Küche erfahren, sucht zur selbstständigen Führung der Wirthschaft in der Stadt oder auf dem Lande zum 1. Juli oder Michaelis d. J. Engagement. Schriftliche und mündliche Empfehlungen stehen ihr zur Seite. Das Nähere bei **F. Krey** in Eisleben.

Ein Sonnenschirm in **Krause's** Garten liegen geblieben.

In meinem neu erbauten Hause, Ober-Leipzigerstraße Nr. 44, sind 2 Etagen zu vermieten und zum 1. Juli d. J. zu beziehen.

Bestellungen für mich bitte ich von jetzt an gefälligst wieder in der früheren Art in der **M. N. Korn'schen Tuchhandlung** machen zu wollen, und werden dieselben bestens und pünktlich ausgeführt werden.
Peglow,
Schneider-Meister in Halle a/E.

Panama-Hüte,
Sommer-Mützen für Herren und Knaben,
Sommer-Handschuhe,
Cravatten u. Schlipse empfiehlt in reicher Auswahl **Chr. Voigt,**
Schmeerstraße.

Reisekoffer sowie Reisetaschen in den verschiedensten Größen mit praktischen Einrichtungen empfiehlt sehr dauerhaft und preiswerth im detail & en gros
Richard Pauly, große Steinstraße Nr. 8.

Stickerien aller in mein Fach einschlagenden Artikel werden nach neuesten Façons pünktlich angefertigt zu soliden Preisen.
Richard Pauly,
Taschnernaaren-Fabrikant, gr. Steinstraße Nr. 8.

Das photographische Institut
von **H. Ganssauge,** Leipzigerstraße Nr. 95/96,
empfehlen, nebst den feinsten photographischen Arbeiten jeder Art und in jeder Größe, auch Photographieen von Personen in mittlerer Größe das Duz. 2 $\frac{1}{2}$, kleinere d. Duz. 1 $\frac{1}{2}$, einzelne von 20 $\frac{1}{2}$ an; unter Garantie der höchsten Ähnlichkeit. Sitzungszeit v. 8 — 1 Uhr täglich.

Erdnuss-Oel-Seife,
bekannt als ein wohlthätiges, erfrischendes Waschmittel zur Erlangung und dauernden Erhaltung einer gesunden, weissen und zarten Haut. Preis pro Stück 3 Sgr., ein Packet mit 4 Stück 10 Sgr., empfiehlt
Carl Haring, Neunhäuser Nr. 5.

Hierdurch erlaube ich mir mein so erfrischendes **moussifendes Limonadenpulver** und **moussifrende Limonaden,** täglich frische **Stachelbeertorten**, sowie alle anderen **Bäckwaaren** und **Bonbons** einem geehrten Publikum angelegentlich zu empfehlen.
D. Lehmann, Bonbons-, Worsellen- u. Chocladenfabrik, Leipzigerstr. 105.

An die Freunde des früheren musikalischen Vereins in Stumsdorf.
Die Herren **L. und E.** zu Staffurth haben zugesagt, am dritten Pfingstfeiertage auf den hohen **Petersberg** zu kommen. Wer sich der früher hier erlebten heitern Tage unserer Gesellschaft erinnert, der fehle doch nicht!
Elltesen.

Englisches, französisches und rheinisches Jagd- und Scheiben-Pulver;
engl. Patent-Schroot, Zündhütchen mit und ohne Dede, desgleichen mit vier-, sechs-, acht- und zehnfacher Füllung, weiches Blei, Lade-Phrosfen; Spreng-Pulver, Zündschnuren empfehlen
W. Fürstenberg & Sohn.

Sein Lager von Reisetoffen, Reisetaschen, Damantaschen in Leder und Plüsch empfiehlt zu billigen Preisen
W. Sobusch, Taschnermesser, Leipzigerstraße Nr. 26.

Schuh- und Stiefeletten-Lager
für Damen und Kinder in den neuesten Façons und in den modernsten Stoffen, größter Auswahl, empfiehlt einem hiesigen und auswärtigen Publikum ergebenst
W. Wagner am Markt, der „Börse“ gegenüber.

Sommerschuh in Sammet, schwarzen und couleurtten Zeugen empfiehlt
W. Wagner am Markt, der „Börse“ gegenüber.

Bekanntmachung.
Marktplas Nr. 4.
Zu dem bevorstehenden Pfingstfeste empfehle ich die feinsten Handschuh sowohl in Glacé als Seide, Schlipse, seidene Binden, ebenso mein auf das Beste ausgestattetes Mäkenlager unter Aufsicherung der billigsten Preise.
Mois Raschel, Marktplas Nr. 4.

Dennstorf's
ächte, das Wachsthum der Haare befördernde **Rosenpomade à 10 Sgr.,** längst als etwas Vorzügliches bewährt, empfiehlt
W. Hesse, Schmeerstr. 36.
Eine gesunde Amme, die schon längere Zeit geküßt hat, wird sogleich gesucht durch **Mad. Wegner,** Spiegelgasse Nr. 11.

Schauer-Schweitsche'sche Buchdruckerei in Halle.

Rheingauer Aepfel-Wein,
Frischer Maitrank, Naumburger und Mansfelder weisse und rothe Weine, **Bischof, Muscat Lünell, Rhein- und Mosel-Weine,** Medoc, französischer echter **Champagner, deutsche Mousseux (Champagner)** von 17 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ bis 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$; den Wirthen wird ein anständiger Rabatt bewilligt.
W. Fürstenberg & Sohn.

Stahlfeder-Matratzen
ohne Holzrahmen mit über 100 Federn das Stück von 5 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ an, dergl. auf Holzrahmen gearbeitet von 4 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ an bei **A. Lange.**

Eiserne Bettstellen
mit oder ohne Matratzen zu verschiedenen Preisen bei
A. Lange, Tapezierer, am Markt, Bärgasse Nr. 10.
Ein Verwalter, welcher gute Zeugnisse beibringen kann, wird zum sofortigen Antritt gesucht. Das Nähere sagt **Kleemann** in Halle, Klaussthorstraße Nr. 7.

Zum Ball den 2ten Feiertag ladet ergebenst ein
Marggraf in Schwab.

Freie Gemeinde.
Sonntag Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr Vortrag.
Der Zutritt ist Jedem gestattet.

Familien-Nachrichten.
Todes-Anzeige.
Heute Morgen 1 Uhr entschlummerte ergeben in Gottes Willen und im lebendigen Glauben an seinen Heiland, im 62sten Lebensjahre stehend, mein innig geliebter Vater **Carl Traugott Schubert,** Pastor in Möst und St. t. n. Dies zeigt tief erschüttert, um stille Theilnahme bitend, ergebenst an
Clara verwitwete **Dr. Frische,** geb. **Schubert,**
Möst, den 9. Juni 1859.

Hallische Zeitung

im G. Schwetsche'schen Verlage.

(Hallischer Courier.)

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetsche'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.

Vierteljährlicher Abonnementspreis bei unmittelbarer Entnahme 2 $\frac{1}{2}$ Sgr., bei Bezug durch die Post 1 Thlr. 5 Sgr.

Insertionsgebühren 1 Sgr. 4 Pf. für die dreispaltige Zeile gewöhnlicher Zeitungsschrift oder deren Raum.

N^o 133.

Halle, Freitag den 10. Juni
Hierzu eine Beilage.

1850.

Deutschland.

Berlin, d. 8. Juni. Se. Königl. Hoheit der Prinz-Regent haben, im Namen Sr. Majestät des Königs, geruht: Dem Fischer Gueulle-Létart zu Boulogne s./M. die Rettungs-Medaille am Bande zu verleihen.

Der k. Regierung ist Seitens der kais. französischen Regierung die in dem „Moniteur“ vom 2. d. erschienene Bekanntmachung mitgetheilt worden, durch welche der Hafen von Venedig und dessen Ausgänge in Blockadezustand erklärt werden.

Der Andrang zu den Zeichnungen auf die Anleihe erhält sich so lebhaft, daß der Finanzminister hier drei neue Einzahlungsstellen zu eröffnen genöthigt gewesen ist. — Dagegen sind die aus den Provinzen hier einlaufenden Nachrichten über Anleihe-Zeichnungen bis jetzt noch sehr spärlich, und es ist auch nicht zu erwarten, daß schon jetzt genaue Berichte über die bisher stattgehabten Resultate eintreffen können. In Danzig sollen bei der Regierungshauptkasse bis gestern Mittag 103,000 Thlr. gezeichnet worden sein; in Magdeburg beliefen sich die Zeichnungen bis zum 8. d. auf 275,000 Thaler.

Die ministerielle „Preuß. Zig.“ sagt: Die „Neue Preussische Zeitung“ bringt in ihrer gestrigen Nummer die Mittheilung, daß täglich Petitionen gegen die Kreisstaatsfähigkeit jüdischer Rittergutsbesitzer bei des Prinz-Regenten königliche Hoheit eingehen. Zur Berichtigung dieser scharfsinnigen Entdeckung haben wir zu bemerken, daß dem Vernehmen nach bisher überhaupt nur zu königlichen Hoheit eingereicht worden sind.

Den den stattgefundenen Beförderungen wir noch nach, daß der Oberst-Lieutenant Regiment zum Oberst und Commandeur (berg) ernannt worden ist; ferner sind zu die Majore v. Januschowsky vom 26. v. 32. Landw.-Reg.; Baron v. d. Goltz, Reg.; v. Pobjielski, Commandeur des 1. à la suite des 4. Artillerie-Regiments u. Bataillons 4. Armee-Corps.

Wie man hört, hat das Polizei-Prätor privatim ersucht, bei dem bevorstehenden Arbeiter und nicht, wie sonst vielfach zu verwenden; es geschieht das, um ein Arbeiter für wenige Tage eine Erleichterung Arbeit auf dem Wollmarke werden in Stunde bezahlt.

Die Gerüchte über diplomatische Veränderungen einzuleiten, finden, seit man die Gesandte in London hier eintreffen die Börse wurde davon günstig berührt. breitet wird, um das Zustandekommen timatums an Frankreich. Preußen ist freiden Bestand des zeitigen englischen ragen Lage.

Ein Frankfurter Correspondent der eine von allen deutschen Patrioten so der deutschen Mittelstaaten mit beginnt. Welches Unglück, schreibt Deutschland der Abschluß von Separat Garantie der Lombardei und eines Krifolge haben, wenn nach der preussischen sprengt und die Garantie der Bundestrachtet worden wäre. Das erste Zeichen auf Preußens Vorschläge zu achten, bei Sitzung des Militär-Ausschusses die Beschlusfassung über den

hannoverschen Antrag bis zur Ankunft des neuen österreichischen Bundestagsgesandten vertagt ist. Die Sache wird also in der nächsten Bundestags-Sitzung nicht zur Erörterung kommen.

Frankfurt a. M., d. 8. Juni. (Tel. Dep.) Die heutigen Abendblätter bringen umfangreiche offizielle Berichte über die Bundestags-Sitzungen vom 23. April bis 3. Juni. Das Ausbleiben der Berichte wird durch Beschlüsse wegen militärischer Maßnahmen motivirt.

Wien, d. 7. Juni. Den heutigen Morgenblättern liegen über den Verlauf des Kampfes bei Magenta keine neuen officiellen Angaben vor und der Unmuth über die Lässigkeit und Saumseligkeit beginnt sich unverhohlen Bahn zu brechen. So sagt die „Allg. Post“: „Unsere Nerven sind so aufgeregert, unsere Phantasie ist so gespannt, daß die ernstesten und kaltblütigsten Männer zur Arbeit unfähig sind und jedes Gerücht offene Ohren findet. Möge man im Hauptquartiere mitten unter den allerdings großen und schweren Sorgen, welche der Augenblick hervorruft, auch unserer nicht vergessen, möge man sich eingedenken halten, daß daheim eine große und treue Bevölkerung über die Geschicke des Vaterlandes, über die Geschicke des Heeres, in welchem sich ihre theuersten Angehörigen befinden, von Stunde zu Stunde der Aufschlüsse entgegen harret und daß die Größe der Ereignisse die Kürze der Nachricht um so leidenschaftlicher fühlen läßt.“

Italien.

Mai. Der Korrespondent der „Times“ ausfendlichen Gerüchten der verstorbenen König auf Programm aufgesetzt und seinem Nachfolger mehr haben soll, darunter Filangieri und Fischel-angieri die Woche vorher in den Palaß beschie- nannte man in Neapel als künftige Mini- 3; Ruggiero oder Savarèse, Finanzen, und habe der König seinen früheren Beichtwater, Gallo mit einem andern vertauscht. nione“ meldet: In Neapel sei Lord Cra- chen Mission des englischen Gouvernements ein- Könige gerathen, dem Lande eine Verfassung zu verhalten und ein Bündniß mit England nig von Neapel habe Filangieri und den dien consultirt. Die Antwort des Königs

Neapel vom 4. d. M. melden eine Modifica- Murena, Scorza, Bianchini, bisherige Arbeiten, der Justiz und der Polizei, wer- Filangieri und den Fürsten v. Cassana on Serracapriola ist zum Minister ohne eden. — Es ist eine Aushebung von 2500 net.

in Kriegsschauplatz.

er anzunehmen, daß die Kämpfe am Ticino , mögen sie nun mit dem 4. abgeschlossen ha- (morgen) erneuert worden sein, zu Gunsten der nd Sardinier geendet haben. Wäre das nicht Mailand nicht erhoben haben, so würden die nicht geräumt haben. Jedenfalls waren die etnädig und die Verluste der Franzosen und unter denen der Oesterreicher. Was die Fort- n 5. betrifft, so lag dieselbe Oesterreichischer . Louis Napoleon hatte nicht die Absicht, den wollte seine Armee am 5. reorganisiren und rufen lassen, auch ein Zeichen, daß die Vortheile, deren er sich rühmt,

